

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 9 (1954)

Rubrik: Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologie interessierten Forscher zur Orientierung über den derzeitigen Stand der Arbeiten und die sich stellenden Probleme.

Ein weiteres Arbeitsgebiet betrifft die experimentelle Meteorologie, welche an einer ebenfalls internationalen Tagung in Zürich vom 4.—6. Oktober dieses Jahres behandelt wurde. Besonders in Amerika wird versucht, in den Trockengebieten durch künstliche Impfung der Wolken mit Silberjodid (Ag I) die Zahl der Kondensationskerne zu erhöhen und damit die Niederschlagsbildung zu fördern. Nach den Angaben des auf diesem Gebiet tätigen Referenten besteht ein gewisser Erfolg, indem, soweit die bisherigen statistischen Unterlagen beurteilen lassen, eine 10—20%ige Mehrausbeute in den bearbeiteten Regionen erzielt wurde. Daneben laufen Versuche zur Hagelbekämpfung mit ähnlichen Mitteln. Auch die Schweiz besitzt in der Magadinoebene ein Versuchsgebiet für die Erprobung der Hagelabwehr mit Raketen und den neuen Silberjodidzerstäubern. Es ist jedoch sehr schwer, aus kurzen Versuchsreihen von wenigen Jahren sichere Schlüsse über die Wirksamkeit zu ziehen. Daher wird neben den praktischen Versuchen besonders die theoretische Erforschung der Ursachen der Niederschlagsbildung genauer untersucht. Es handelt sich darum, die Unklarheit über die Tropfenbildung zu beseitigen, z. B. abzuklären, ob der Niederschlag vorwiegend durch Zusammenfließen (Koagulation) der kleinen Tröpfchen oder durch Ansatz an einfallenden Eiskriställchen erfolgt.

Ein weiteres speziell an der im September dieses Jahres in Rom durchgeführten internationalen Tagung der Union Géodésique et Géophysique Internationale (UGGI) behandeltes Thema betrifft die Synoptik: die numerische Vorhersage von Wetterkarten, d. h. der Luftdruckverteilung in Meeresniveau und in der 500 m/b Fläche (ca. 5500 m Höhe). An Stelle der bisherigen empirischen Methoden der Vorhersage soll die exakte Berechnung mit Hilfe der Elektronen-Rechenmaschine, eventuell sogar mit einfacheren Hilfsmitteln treten. Die bisherigen, auf 24—72 Stunden vorausgerechneten Karten zeigen zwar in einzelnen Fällen noch wesentliche Abweichungen und sind zur Zeit kaum besser als die mit den bisherigen Methoden extrapolierten Karten, lassen aber doch die Hoffnung aufkommen, daß in den kommenden Jahren und Jahrzehnten dieser Weg erfolgreich beschritten werden kann. Die Witterungsklimatologie muß dann allerdings zusätzlich Auskunft geben, wie das vorausberechnete Luftdruckbild sich wettermäßig in den Prognoseelementen Wind, Temperatur, Bewölkung und Niederschläge auswirken wird. Bis zur völlig objektiven Methode der Wettervorhersage wird daher noch ein weiter Weg zurückzulegen sein, den wir aber hinter uns bringen müssen, wenn auf dem Prognosegebiet in Zukunft wesentliche Fortschritte erzielt werden sollen.

In unserem Land werden die Wetterprognosen gegenwärtig und wohl auch noch einige Zeit nach den alten, auf den theoretischen Kenntnissen und der Erfahrung des diensttuenden Meteorologen beruhenden Vorhersagemethoden ausgegeben. Es wurde jedoch in den vergangenen Jahren versucht, durch eine bessere regionale Einteilung genauere Angaben über die einzelnen Klimagebiete zu geben. Auch soll zur besseren Orientierung das tägliche Wetterbulletin der Meteorologischen Zentralanstalt ab 1. Januar 1955 etwas umgestaltet werden, indem der technische Teil — die codifizierten Wettermeldungen — in vergrößerter Form auf einem Separatblatt erscheinen wird und die Zahl der im Klartext meldenden Stationen des Bulletins vermehrt wird. Ferner sollen neben der großen Wetterkarte des Raumes Europa-Atlantik von morgens 7 h die Höhenwetterkarte von morgens 4 h und die zugehörige Temperatur- und Windverteilung über der Aerologischen Station Payerne graphisch dargestellt werden. Hoffen wir, daß diese Neuerungen, welche eine vermehrte Berücksichtigung des Beobachtungsmaterials aus der freien Atmosphäre bringen, das Verständnis der Wetterabläufe innerhalb und außerhalb des meteorologischen und geographischen Fachkreises fördern werden.

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITE DES SOCIETES

Vortragstätigkeit. Basel. 22. Oktober 1954. Dr. T. A. SCHINZEL, Basel: Kunst und Religion in Indien; 5. November. O. JENNY-LEHNER, Oberdorf: Pyrenäen und Baskenland; 12. November: Führung im Museum für Völkerkunde: Kunstwerke vom Sepik; 19. November. Prof. Dr. R. v. HEINE-GELDERN, Wien: Chinesische und indische Einflüsse in der Kunst der alten Mexikaner und Maya; 3. Dezember: E. RAUCH, dipl. Ing. agr.; Zürich: Vielgestaltiges Nepal; 17. Dezember. Prof. Dr. H. BOBEK, Wien: Klima und Landschaft Irans in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Bern. 5. September. Exkursion Bern — Wasen i. E. — Huttwil — Willisau — Sursee — Beromünster — Sempach — Wertenstein — Wollhusen (Leitung PD. Dr. W. STAUB); 15. Oktober: Frau F. HAUSER-TROXLER, Bern: Meine Reise nach Indien und Nepal; 29. Oktober. Dr. P. AMSLER, Bern: Korea; 19. November. H. ZWICKY: Dolomitenfahrt; 22. November. Prof. Dr. R. v. HEINE-GELDERN, Wien: Vorkolumbische Beziehungen zwischen Asien und Südamerika; 3. Dezember. Dr. W. KÜNDIG-STEINER, Zürich: Vorderasien heute; 16. Dezember. Dr. R. WERNER, Zürich: Boghazköy und Van, Kulturzentren des Alten Orientes. St. Gallen. 21. August—17. Oktober. Stadtjubiläums-Ausstellung im Neuen Museum. 29. Oktober. Dr. J. MAEDER: Am Rande der Sahara; 16. November. H. STURZENEGGER, Wabern-Bern: Irland-Land unter Wolkenschatten; H. N. BISCHOF, St. Gallen: Korea-Land und Leute. Zürich. 3. November. Prof. Dr. H. GUTERSOHN, Zürich: Ceylon; 17. November: Prof. Dr. R. v. HEINE-GELDERN, Wien: Chi-

nesische und indische Einflüsse in der Kunst der alten Mexikaner und Maya; 1. Dezember: Dir. Prof. Dr. S. BERTSCHMANN, Bern: Probleme der Geländedarstellung in den Landeskarten (Fachsitzung); 15. Dezember: Prof. Dr. H. BOBEK, Wien: Klima und Landschaft Irans in vor- und frühgeschichtlicher Zeit.

Verein schweiz. Geographielehrer. *Vom Geographischen Lehrwerk für Schweizerische Mittelschulen.* Nachdem vor Jahresfrist der erste Band des Schweiz. Lehrwerkes für Mittelschulen erschienen ist, gehen demnächst zwei weitere Bände dieses nationalen Unterrichtswerkes in die Presse und werden auf den Schulbeginn 1955 zur Einführung bereit sein.

Im Band 2 behandeln HANS ANNAHEIM und PIERRE BRUNNER *Süd- und Westeuropa* und im Band 3 stellen HANS BERNHARD und HEINRICH GUTERSOHN *Nord-, Mittel- und Südamerika* dar. Der 1. Band brachte aus der Feder von ERNST LEEMANN *Nord-, Mittel- und Osteuropa* zur Darstellung.

Die Texte aller Bände sind durch instruktive Zeichnungen und gut ausgewählte Bilder ergänzt. Die Bücher unseres eigenen Lehrwerkes leisten dem Geographieunterricht ausgezeichnete Dienste. Es darf wohl erwartet werden, daß sich die schweizerischen Mittelschulen nunmehr der landeseigenen Unterrichtswerke bedienen. Sie erscheinen bei den Verlegern Haupt, Bern und Sauerländer, Aarau. Die Ausstattung ist tadellos und die Preise sind denkbar nieder gehalten. E. LEEMANN

Internationaler Geographenkongreß 1956. Das Organisationskomitee des XVIII. Internationalen Geographenkongresses teilt mit, daß dieser nun auf die Zeit vom 9.—18. August 1956 angesetzt ist. Geographen welche nicht im World Directory of Geographers 1952 aufgeführt sind, werden gebeten, ihre Adresse Hr. Prof. HILGARD O'REILLY-STERNBERG, Secretário Executivo, XVIII Congresso Internacional de Geografia, Av. Presidente Antonio Carlos 40, 9º andar, Rio de Janeiro, Brasil, mitzuteilen, damit auch ihnen die Zirkulare des Kongreßkomitees zugesandt werden können.

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen und Übungen (S) im Wintersemester 1954/55. Ziffern = Stundenzahlen. a) *ETH*: GUTERSOHN: Wetter und Klimalehre 2, Vorderindien 2, S 2+4, S in Landesplanung (mit WINKLER) 2; WINKLER: Vergleichende Landschaftskunde von Mitteleuropa 1, Einführung in die Landesplanung 1, S in Landesplanung (mit GUTERSOHN) 2; IMHOF: Einführung in die Kartographie 2; BRUNNER: Militärg 2 EGLI: Geographie-Unterricht 2 — b) *Handels-Hochschule St. Gallen*: WIDMER: G der Ernährungszweige 2, S 2, Canada 1. — *Universitäten. Basel*: VOSSELER: Anthropog 4, Mitteleuropa 2, S 2+2 (mit ANNAHEIM), Exkursionen; ANNAHEIM: Entwicklung d. schweizerischen Kulturlandschaft 1, Wirtschaftsg der USA 1, S 1+2+2+2 (mit VOSSELER); BÜHLER: Technologie der Naturvölker 3, Spiel bei den Naturvölkern 1, S 2+ täglich; WEISS: Volkskunde 1, Bäuerlicher Stand bei und seit Gotthelf 1, S (mit MEULI und WACKERNAGEL) 2. *Bern*: GYGAX: Physikalische G II 2, Schweiz II 1, Hydrologie I, 1, S 1+1+4+1; STAUB: Mittel- und Südamerika 3, Allgemeine Wirtschafts- und Handelsg 3, S 1+2; GROSJEAN: Kulturg der Schweiz II, 1, S 2; WELTEN: Pflanzeng 2. *Fribourg*: LEBEAU: Cartes topographiques 1, Géomorphologie 1, Eléments de climatologie 1, G économique: Textiles 1, Suisse 1, Pays de la Méditerranée 1, Le proche et le moyen-Orient 1, S (avec BÜCHI) 1; HENNINGER: Der Islam 1, Soziologie Arabiens und Nordafrikas 1. — *Genève*: BURKY: G humaine Théorie. — L'économie; Application. — Les problèmes du Commonwealth 1, Evolution. — Organisation du monde 1, Conférences 1+1+4; G humaine des pays de langue française 1; PARÉJAS: G physique 2; CHAIX: G physique — Etude de divers pays; DAMI: G historique et politique 1; STASSNY: La Chine 1; LOBSIGER: Ethnographie générale de l'Australie 1; LADAME: Les migrations intercontinentales 1; CLAVE: G Grundzüge der Schweiz, Österreichs, Deutschlands und Liechtensteins 2; PRICE: G of the British Isles 1; ARBEX: G politica y económica, espanola e hispano-americana 1; FOURNET: Géographie des pays de langue française 1; CASTIGLIONE: Corso di G e Costituzione Italiana; TSHERNOSVITOW: G de l'U.R.S.S. 1. — *Lausanne*: ONDE: Formes d'érosion 1, Régions françaises 1, Cartographie 1, G économique: sidérurgie 2, S 1. — *Neuchâtel*: GABUS: G économique: L'Amérique latine 1, Initiation à la g humaine 2, Arts et techniques africaines 2, S 1. — *Zürich*: BÖSCH: Allgemeine G I: Länderkunde 3, Allgemeine Wirtschaftsg: Montanwirtschaft, Industrie, Siedlungen 2, S 2+2+4+2+täglich; SUTER: Kartenkunde 1; GUYAN: Geschichte der schweizerischen Kulturlandschaft 2, CAROL: Ostafrika 1; STEINMANN: Einführung in die allgemeine V I, 2, S 1; SCHUEPP: Besprechung der laufenden Witterung 1; SCHMID: Ethnobotanik 1; WEISS: Einführung in die Volkskunde 2, Der bäuerliche Stand bei und seit Gotthelf 1, S 2; DICKENMANN: Völker und Sprachen der Sowjetunion 1; EUGSTER: G Medizin 1.